



Peter Meiwald

Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Sprecher für Umweltpolitik

PRESSEMITTEILUNG

GRÜNER Breitbandcheck gestartet – wie weit sind wir noch von Dobrindts Zielen entfernt?

Oldenburg, 02.12.2015

Peter Meiwald, MdB

Berliner Büro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-78040

peter.meiwald@bundestag.de

Wahlkreis-Büro

Friedensplatz 14

26122 Oldenburg

Telefon: +49 441 361 694 03

und 0152 – 56 74 45 60

Kontakt Oldenburg

peter.meiwald.ma03@bundestag.de

Kontakt Ammerland

peter.meiwald.ma04@bundestag.de

Oldenburg. Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN hat auf ihrer Webseite den „GRÜNEN Breitbandcheck“ gestartet. Die Bundestagsfraktion möchte damit messen, wie realistisch die Versprechungen von Bundesminister Alexander Dobrindt tatsächlich sind. Hierzu erklärt Peter Meiwald, GRÜNER Bundestagsabgeordneter aus Oldenburg und dem Landkreis Ammerland:

Deutschland hinkt beim Breitbandausbau im internationalen Vergleich hinterher. Trotz der Ankündigungen der Bundesregierung sieht es gerade im ländlichen Raum oft miserabel aus. Anstatt 50 Mbit/s, wie es Bundesminister Alexander Dobrindt flächendeckend bis 2018 verspricht, wäre man beispielsweise in Petersfeld im Landkreis Ammerland schon oft froh, wenn es 16 Mbit/s wären.

Die GRÜNE Bundestagsfraktion möchte durch den „GRÜNEN Breitbandcheck“ herausfinden, wie die Situation in Deutschland tatsächlich ist. Alle Nutzer*innen können unkompliziert über den Link <http://www.gruene-bundestag.de/breitbandcheck> ihre Internetgeschwindigkeit messen und das Ergebnis im Vergleich zu den anderen Nutzer*innen sehen. Der Breitbandcheck ermittelt in Echtzeit den Schnitt aller Tester*innen. So sieht Jede und Jeder am besten, wie weit es noch bis zu den 50 Mbit/s ist.

Bundesminister Dobrindt verbockt gerade den Breitbandausbau. Wir als GRÜNE Bundestagsfraktion sind skeptisch, dass er seine selbstgesteckten Ziele erreichen wird. Die zwei Milliarden Euro Fördermittel des Bundes werden nicht reichen, schon gar nicht in der Art und Weise, wie sie ausgegeben werden sollen. Diese Bundesregierung investiert in rückwärtsgewandte Technologien wie Kupfer und vernachlässigt den Glasfaserausbau. Dabei ist Glasfaser die zukunftsfähigere Technologie, die den immer weiter steigenden Datenmengen auch langfristig gerecht werden kann. Mit der kurzsichtigen Förderpolitik der Bundesregierung werden wir aber auf lange Sicht weiterhin anderen Ländern hinterherstolpern als nach vorne durchzustarten.“